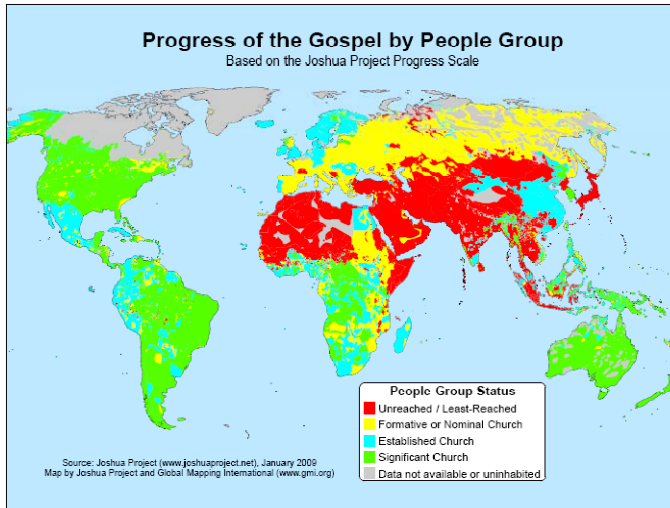


Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, versand@joel-news.net, Schweiz: Peter Schäublin, info@focusuisse.ch. Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

Globale Perspektive: Die Ausbreitung des Evangeliums unter den Völkern



Das Joshua-Projekt veröffentlichte eine Karte, die die Verbreitung des Evangeliums unter unerreichten Volksgruppen darstellt. Ein angehängter Bericht zeigt auf, dass von den 16'304 Volksgruppen, die auf der Erde existieren, 6652 (insgesamt über zwei Milliarden Menschen) immer noch als unerreicht gelten. 5209 (78%) davon befinden sich im sogenannten 10/40 Fenster, der Zone zwischen dem 10. und 40. Breitengrad der Erde. Etwa 3460 (52%) von ihnen sind kleine Gruppen von weniger als 10'000 Menschen.

Denkbar wäre, dass eine lebendige Gemeinde einer größeren ethnischen Gruppe das Evangelium zu mehreren Volksgruppen mit ähnlichem ethnischen Hintergrund bringen könnte. Das größte zuletzt erreichte Volk sind die Japaner mit über 120 Millionen Menschen. Die Mandarin-Chinesen sind weltweit die größte Volksgruppe; mit etwa 800 Millionen Menschen sind sie in 82 Ländern vertreten. Juden findet man in 126 Ländern, Araber in 130 Ländern und Chinesen in 127 Ländern. Das Land mit den meisten ethnischen Gruppen ist Indien. Allein in diesem Land sind 2500 Volksgruppen eingetragen. Andere Nationen mit vielen ethnischen Gruppen sind Papua Neu Guinea (878 Völkergruppen), Indonesien (768) und Nigeria (521). Am anderen Ende der Skala steht Südkorea, dessen 48 Millionen Einwohner sich auf lediglich 7 Volksgruppen verteilen.

Es gibt etwa 6900 Sprachen auf dieser Welt, von denen etwa 400 als «nahezu ausgestorben» gelten. Die substantiellsten Inhalte der Bibel sind in etwa 2500 Sprachen verfügbar, und in 4695 Sprachen sind zumindest Teile der Bibel verfügbar. Dies deckt 95% der Weltbevölkerung ab. Es bleiben jedoch 2500 Sprachen, in die eine Bibelübersetzung gestartet werden muss. Der Jesusfilm ist unterdessen in 1012 Sprachen verfügbar, christliches Radio ist in 323 Sprachen zu empfangen. In 4234 verschiedene Sprachen wurde das Evangelium auf Kassette aufgenommen. 90% der Menschen dieser Welt können – falls Sie die Möglichkeit dazu haben – in einem Internetcafe das Evangelium in ihrer Sprache hören. Von den unerreichten Volksgruppen haben 3314 einen islamischen, 2538 einen hinduistischen und 569 einen buddhistischen Hintergrund. Von den weltweit 16'304 Volksgruppen haben 6681 (41%) einen vorwiegend christlichen Hintergrund. Die christlichen Volksgruppen zählen insgesamt rund 2 Milliarden Menschen, was nahezu einem Drittel der Weltbevölkerung entspricht. Von den 236 Ländern der Welt sind 169 (72%) mehrheitlich christlich.

Quelle und Download:

<http://www.joshuaproject.net/assets/JPPProgressScaleMap.pdf>

Europa: Hoffnung für den «verschwenderischen Kontinent»

In der heutigen Mission ist Europa die größte Herausforderung. In den letzten 50 Jahren erlebte dieser Kontinent eine buchstäbliche Implosion der Kirchenbesuche. Für die Mehrheit der jungen europäischen Menschen ist Christsein keine denkbare Lebensform mehr, sie halten es für etwas, das in die Vergangenheit gehört. «Während in anderen Kontinenten die christliche Gemeinde wächst, ist Europa ein verschwenderischer Kontinent. Mit verheerender Arroganz verschwenden wir leichtsinnig unser göttliches Erbe. Doch der liebende Vater wartet, werbend und beobachtend. Er hat Europa nicht aufgegeben», sagt der 24-7-Gebetkoordinator Ian Nicholson. «Ich liebe Europa mit seinen miteinander verbundenen Menschen, Volksstämmen, Geschichte und Kulturen. Der Reichtum und Vielfalt des europäischen Kontinents ist unglaublich. Je mehr Sie sich in diesen Kontinent vertiefen, desto faszinierender und wundervoller wird er Ihnen erscheinen.»

Er berichtet, dass als ein Ausdruck des Verlangens junger Menschen zurück zum Herzen Gottes zu finden, in den letzten neun Jahren tausende „Gebetsräume“ in Europa entstanden sind. Und nicht nur Gebet, auch eine Veränderung in der Mission, Gerechtigkeit und Gemeinschaft sind im Kommen. «Die letzten neun Jahre haben in mir sowohl ein Gefühl der Dringlichkeit, als auch der Hoffnung ausgelöst», erzählt uns Nicholson. «Dringlichkeit, deshalb, weil wir einen ‚Kairos‘-Moment, eine Zeit der Chance für Europa erleben. Es ist nicht einfach von ungefähr, dass Gott uns zu so viel Gebet anhält. Wir müssen glauben, dass dies den Grund für die Ernte schafft, und uns dem Heiligen Geist anvertrauen, egal, wohin er uns leitet. Persönlich träume ich von einer frischen Welle der Mission und Gemeindegründung, die für Millionen in unerreichten Kulturen und Städten die Grundlage legen wird, um zurück zum himmlischen Vater zu kommen. Ich sehe einen frischen Wind in der Missionsbewegung, die sich von Europa aus zum Mittleren Osten bewegt. Ich träume, dass sich die christliche Gemeinde jeder Kultur, jeder Volks- und Sprachgruppe auf unserem wundervollen von Gott geformten Planeten zuwendet.»

Quelle: Ian Nicholson

Kenia: Ministerpräsident Odinga getauft

Im letzten Monat gab der kenianische Ministerpräsident Raila Odinga auf einer großen Gebetskonferenz in Nakuru, einer Stadt im Rift Valley, bekannt, dass er Christ geworden sei. Letzte Woche ließ er sich vom Propheten David Owuar (National Repentance and Holiness Ministry) in einem privaten Swimmingpool taufen. Der Zeremonie wohnten lediglich ein paar Journalisten und evangelikale Christen bei. Owuar erzählte BBC, dass Odingas politischer Rivale, Präsident Mwai Kibaki, sich bereit erklärte habe, sich ebenfalls taufen zu lassen.

Owuar ist als „der Prophet des jüngsten Tages“ bekannt, weil er prophezeit hatte, dass halb Nairobi bei einem Erdbeben zerstört werden würde, das aber niemals eintraf. Wayama wa Chebusiri von der BBC in Nairobi berichtet, dass sich viele Menschen fragen, ob Odingas Taufe frischen – vielleicht göttlichen – Wind in die zerbrechliche Koalition, die erst im Februar gebildet wurde und die Gewalt der Zeit vor den Wahlen beendete, bringen wird.

Raila Odingas Taufvideo ist auf YouTube zu sehen:
<http://www.youtube.com/watch?v=QG-jRhJ03e4>

Quellen: BBC, NTV Kenya

Die Zusendung der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Samstag. Unsere nächste Ausgabe erscheint in der 23. Kalenderwoche.